

SPANNUNGSFELD FLÜCHTLINGE

EIN PSYCHOLOGISCHER BLICK AUF ENGAGIERTE UND DIE DIALOGKULTUR

Der 2. Band zum Forschungsprojekt „Zivilgesellschaftliches Engagement: Was bewegt Menschen in Deutschland dazu, sich für oder gegen geflüchtete Menschen zu engagieren?“, ist im Mai 2022 erschienen:

Unsere Zivilgesellschaft zeigt sich bei Fragen zum Umgang mit Flüchtlingen gespalten, wie die charakteristischen Begriffe für den Flüchtlingszuzug seit 2015 „Willkommenskultur“ und „Flüchtlingskrise“ zeigen. Während sich manche Menschen für die Aufnahme von Geflüchteten engagieren, setzen sich andere gegen die deutsche Flüchtlingspolitik ein. Dieses Spannungsfeld polarisiert die Engagierten und wirkt sich darüber hinaus negativ auf die Stimmung in der deutschen Gesellschaft aus. Misstrauen, Frustration, Vorurteile und moralisch erhobene Zeigefinger bis hin zu Dialogabbrüchen überwiegen die Sicht auf die anderen und die Kommunikationserfahrungen mit ihnen.



DAS PROJEKTTEAM

Prof. Dr. Christel Kumbruck ist Arbeits- und Organisationspsychologin, zuletzt mit einer Professur für Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Osnabrück. Einer ihrer Schwerpunkte ist die interkulturelle Wirtschaftspsychologie. Sie hat den qualitativen Teil des gemeinsamen Forschungsprojektes mit dem SI-EKD „Zivilgesellschaftliches Engagement: Was bewegt Menschen in Deutschland dazu, sich im Rahmen der Flüchtlingsthematik zu engagieren?“ geleitet.

Maik Dulle, M. Sc. ist studierter Arbeits- und Organisationspsychologe. Er hat als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Osnabrück im v. g. Projekt gearbeitet. Seit Mai 2019 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand Mitglied der Arbeitsgruppe Digitales Marketing von Prof. Dr. Maik Eisenbeiß an der Universität Bremen tätig.

Marvin Vogt, M. Sc. ist studierter Wirtschaftspsychologe und Konsumforscher und hat als wissenschaftlicher Mitarbeiter im v. g. Projekt an der HS Osnabrück gearbeitet. Seit 2020 arbeitet er als Research Consultant in einem Berliner Marktforschungsinstitut.

Laura Reckmann, B. Sc. ist studierte Wirtschaftspsychologin und angehende Kommunikationsmanagerin. Sie war als studentische Hilfskraft mit Abschluss im v. g. Projekt an der HS Osnabrück tätig.

Elias Bork, B. Sc. ist studierter Wirtschaftspsychologe. Er hat als studentische Hilfskraft im v. g. Projekt an der HS Osnabrück mitgearbeitet. Derzeit macht er seinen M.Sc. in Psychologie mit dem Schwerpunkt „Human Performance in Socio-Technical Systems“ (M. Sc.) an der TU Dresden.



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



SPANNUNGSFELD FLÜCHTLINGE

Ein psychologischer Blick auf Engagierte und die Dialogkultur

Prof. Dr. Christel Kumbruck, Marvin Vogt, Maik Dulle, Laura Reckmann, Elias Bork

WiSo

FAKULTÄT WIRTSCHAFTS- UND
SOZIALWISSENSCHAFTEN

WIE STEHT ES UM DIE DIALOGKULTUR IN DEUTSCHLAND BEIM THEMA FLÜCHTLINGE?

Auf der Suche nach Antwort haben Prof. Dr. Christel Kumbruck und ihr Team aus Wirtschaftspsycholog*innen an der Hochschule Osnabrück deutschlandweit Interviews mit Engagierten beider Seiten durchgeführt. Diese gehörten zum qualitativen Teil der mit dem Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD durchgeführten Studie „Zivilgesellschaftliches Engagement: Was bewegt Menschen in Deutschland dazu, sich im Rahmen der Flüchtlingsthematik zu engagieren?“ Erstmals werfen sie einen psychologischen Blick auf die Engagierten und die Dialogkultur. Sie finden tiefere Ursachen für bestehende Dialogbarrieren. Dabei decken sie neben polarisierenden Dialogprozessen und „blinden“ Flecken in der Selbstreflexion auch Gemeinsamkeiten der Engagierten auf.

Die erarbeiteten Studienergebnisse sind Ansatzpunkte für Dialogchancen und eine Depolarisierung der Kommunikation in der Gesellschaft. Die Tagung dient der Präsentation und dem Dialog der Ergebnisse der neuen Publikation Kumbruck 2022. Gäste aus der Politik und Wissenschaft sowie Teilnehmer*innen der Studie kommentieren die einzelnen Beiträge. Neben Wissenschaftler*innen, Politiker*innen und zivilgesellschaftlich Engagierten und anderen am Thema Interessierten sind insbesondere auch Studierende aufgefordert, an der Tagung teilzunehmen.

ANMELDUNG

Für die Teilnahme an der Online-Konferenz per ZOOM bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 10.05.2022 mit Ihrem Namen und Ihrer Institution per E-Mail an:

engagement-projekt@hs-osnabrueck.de

Sie erhalten dann eine Bestätigung und den Link zur Tagung. Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne über diese E-Mail-Adresse an uns. Gerne können Sie die Einladung auch an andere Interessierte weiterleiten.

„SPANNUNGSFELD FLÜCHTLINGE – EIN PSYCHOLOGISCHER BLICK AUF ENGAGIERTE UND DIE DIALOGKULTUR“

Motto: „Eine Demokratie, in der nicht gestritten wird, ist keine“ (Helmut Schmidt), aber wie kommt man dahin?

Programm | 17. Mai 2022 | 9–15.30 Uhr

09.00–09.10 Uhr	Grußwort Hochschule	Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff, Dekanin
09.10–09.25 Uhr	Grußwort Koordinator Projekt Gesell. Engagement	Christian Müller, Hochschule Osnabrück
09.25–09.40 Uhr	Grußwort der Politik mit Bezug zur Flüchtlingsaufnahme aktuell	Boris Pistorius, Innenminister Nds. (<i>angefragt</i>)
09.40–09.55 Uhr	Begrüßung, Thematischer Überblick und Bezug zur aktuellen Situation	Prof. Dr. Christel Kumbruck
09.55–10.55 Uhr	Beweggründe und Motive in Gegenüberstellung Flüchtlingshelfer*innen und -skeptiker*innen sowie ein Konsensmodell (<i>Lesung mit verteilten Rollen, Vortrag, Diskussion</i>)	Marvin Vogt mit Laura Reckmann / Elias Bork
10.55–11.10 Uhr	Pause	
11.10–11.40 Uhr	Polarisierte Werte von Flüchtlingshelfer*innen und -skeptiker*innen und deren gesellschaftliche Hintergründe (<i>Vortrag und Diskussion</i>)	Prof. Dr. Christel Kumbruck
11.40–12.30 Uhr	Wunsch nach differenziertem Dialog von beiden Seiten – Warum klappt es nicht? Lösung Ambiguitätstoleranz (<i>Vortrag und Austausch mit Bearbeiterin der quantitativen Projektergebnisse am SI-EKD; Einbezug des Publikums</i>)	Maik Dulle / Maria Sinnemann, Soziologin
12.30–13.00 Uhr	Pause	
13.00–13.40 Uhr	Moral und Hypermoral im Dialog von Flüchtlingshelfer*innen und Skeptiker*innen (<i>Lesung von Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch mit Publikum</i>)	Prof. Dr. Christel Kumbruck
13.40–14.15 Uhr	Was tun? Dialogkultur als Bildungsprogramm / Funktioniert das? (<i>Zwiegespräch</i>)	Prof. Dr. Christel Kumbruck / Prof. Dr. Eva Senghaas-Knobloch, Universität Bremen
14.15–14.30 Uhr	Pause	
14.30–15.25 Uhr	„Prophezeiungen“ für Deutschland als Aufnahmegesellschaft am Beispiel Ukraineflüchtlinge (<i>Schlussfolgerungen aus den Studienergebnissen durch Wissenschaftler*innen der Studie; Abschlussdiskussion mit Flüchtlingsengagierten und Publikum</i>)	Maik Dulle / Marvin Vogt / Prof. Dr. Christel Kumbruck
15.25–15.30 Uhr	Verabschiedung	Prof. Dr. Christel Kumbruck